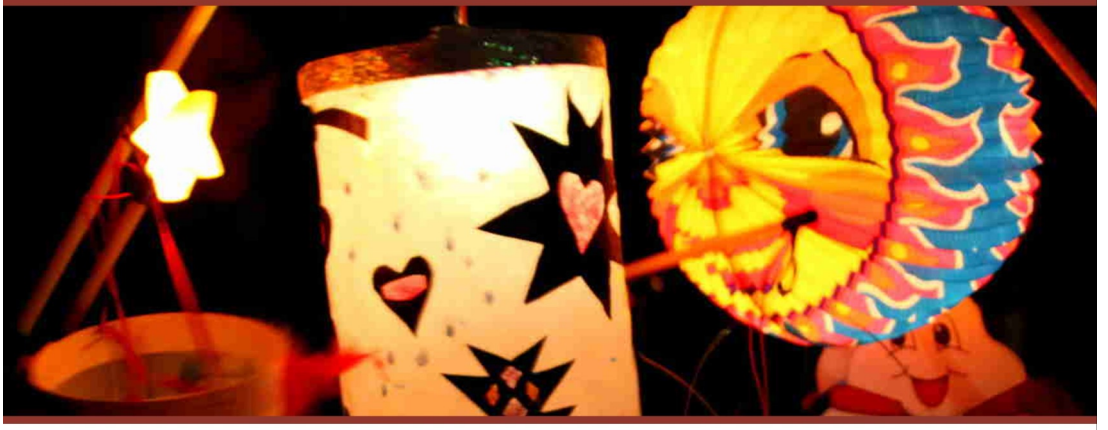
Sankt Martins Fest

mit gemeinsamen
Laternenumzug
für Klein & Groß



Liedtexte

Kontakt
Stadt Groß-Umstadt | Städtepartnerschaften
Markt 1, 64823 Groß-Umstadt
Tel.: 06078 781-243
E-Mail: staedtepartnerschaften@gross-umstadt.de

Ich geh´ mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Der Hahn, der kräht! Die Katz miaut!
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Der Hahn, der kräht! Die Katz miaut!
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten da leuchten wir.
Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn?
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn?
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten da leuchten wir.
Laternenlicht, verlösch mit mir nicht!
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Laternenlicht, verlösch mit mir nicht!
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus!
Rabimmel, rabammel, rabumm.
Mein Licht ist aus, ich geh ´nach Haus!
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne ,Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir zu Hause sind.
Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir zu Hause sind!

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.
Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder,
leuchten die Laternen wieder:
Rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schaue!

Wie die Blumen in dem Garten,
blüh´n Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
Rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt´ ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt´ Kleider nicht, hatt´ Lumpen an.
O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Ross stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt´
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil´,
hinweg mit seinem Mantelteil.

Kommt wir woll´n Laterne laufen

Kommt, wir woll´n Laterne laufen, zündet eure Kerzen an.
Kommt wir woll´n Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.

Kommt, wir woll´n Laterne laufen, das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir woll´n Laterne laufen, alle sind bereit.

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
Diese frechen Gören, das ist allerhand.

Kommt, wir woll´n Laterne laufen, heute bleibt das Fernsehn aus.
Kommt, wir woll´n Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.

Kommt, wir woll´n Laterne laufen, nein wir fürchten nicht die Nacht.
kommt, wir woll´n Laterne laufen, das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
Diese frechen Gören, das ist allerhand.

Kommt, wir woll´n Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht.
Kommt, wir woll´n Laterne laufen, singt mit uns das Lied:

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
Diese frechen Gören, das ist allerhand.

Abends, wenn es dunkel wird

Abends, wenn es dunkel wird,
und die Fledermaus schon schwirrt.
Zieh´n wir mit Laternen aus,
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen,
lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Plötzlich aus dem Wolkentor,
kommt der gute Mond hervor.
Wandelt seine Himmelsbahn,
wie ein Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel,
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus.
Lassen Mond und Sternlein leuchten,
in der blauen Nacht allein.
Bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Licht in der Laterne

Licht in der Laterne, ich geh mit dir so gerne.
Rotes, grünes, gold´nes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

Alle Leut´ es sehen, wenn wir Laterne gehen.
Rotes, grünes, gold´nes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

Und wir Kinder singen, dass alle Straßen klingen.
Rotes, grünes, gold´nes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
Lasst von uns euch sagen: du sollst ein Lichtlein tragen.
Rotes, grünes, gold´nes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

Kleines Lichtlein brenne hell

Kleines Lichtlein brenne hell
Leuchte in die Welt hinein.
Kleines Lichtlein brenne hell,
leuchte in die Welt hinein!

Nun sagen wir uns eine gute Nacht

Nun sagen wir uns alle
„Gute Nacht!“
Nun werden unsre Lichter
ausgemacht.

Nun legen wir uns schlafen,
es ist schon spät!
Der Himmel ist mit Sternlein
übersät.
Gute Nacht!